

SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-West

Münster, 07.11.2013

An
Bezirksvertretung Münster-West
Frau Bezirksbürgermeisterin Elisabeth Westrup
Pantaleonplatz 7
48161 Münster

Erhalt des Charakters der Straßenzüge am Borghorstweg/Billerbeckweg

Antrag: Die Bezirksvertretung Münster-West möge beschließen:

1. Im Bereich Borghorstweg/Billerbeckweg soll der Bebauungsplan so aufgestellt werden, dass der Charakter des Straßenzuges mit den weitläufigen Vorgärten erhalten bleibt. Es soll aber mehr Gestaltungsspielraum für die Immobilienerwerber eingeräumt werden, indem Gauben beim Dachausbau auch zur Straße hin zulässig sind.
2. Der Bebauungsplan für den Sportplatz am Borghorstweg sollte eine Kita beinhalten. Als Ersatz für den Sportplatz soll im Zuge der Konversion des Kasernengeländes einer der dortigen Sportplätze erhalten werden.
3. Der Bolzplatz am Borghorstweg soll in eine Grünanlage umgewandelt werden.

Begründung:

1. Die Wohnungen für die britischen Streitkräfte haben in vielen Vierteln Münsters das Stadtbild geprägt. Als Teil der Erinnerungskultur ist es sinnvoll, einige Straßenzüge als Beispiel für die Anlage der Britenwohnungen zu erhalten. Die Grundstücke am Borghorstweg/Billerbeckweg sind ein schönes Beispiel mit ihrer weitläufigen Anlage. Würde man Immobilienerwerbern gestatten, das Baufeld in die Vorgärten hinein auszudehnen, würde vermutlich eine Villensiedlung mit ganz anderem Charakter entstehen, viele Häuser würden abgerissen. Um den Immobilienerwerbern die Schaffung von mehr Wohnraum zu ermöglichen, sollte neben der von der Verwaltung vorgeschlagenen eingeschossigen Erweiterung in den hinteren Gartenbereich auch ein Dachausbau mit Gauben zur Straße hin ermöglicht werden, da diese das Straßenbild nicht stark beeinträchtigen.
2. Im Gegensatz zur CDU ist die SPD der Meinung, dass im Zuge des Ausbaus der U3-Betreuung die Errichtung einer Kita auf dem Gelände des Sportplatzes notwendig ist, da ein Zuzug vieler junger Familien besonders im vermutlich stärker verdichteten Baugebiet des Sportplatzes erfolgen wird.
3. Der Bolzplatz ist aufgrund der Nähe zu den Anlagen im Grünen Finger an dieser Stelle nicht mehr notwendig. Da er sich jedoch an den Grünzug entlang des Gievenbaches anschließt sollte er nicht bebaut, sondern in eine Grünanlage mit Fortführung des Weges entlang des Gievenbaches umgewandelt werden.

gezeichnet:

Kretzschmar und Fraktion